Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 21 (1935)
Heft: 7

Artikel: Heimatkundliches, perspektivisches Zeichnen [Fortsetzung]
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-535028

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

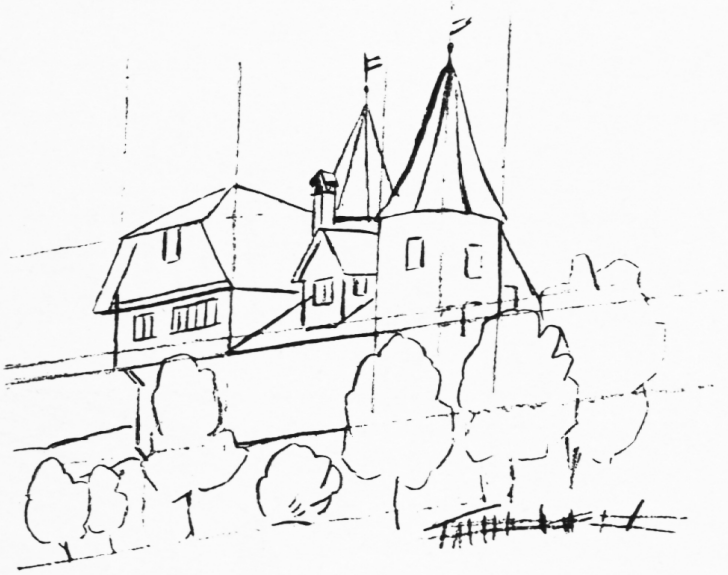
Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Volksschule

Heimatkundliches, perspektivisches Zeichnen

Fig. 20
Weinstein (Rheintal). Die Bleistiftzeichnung in der Endform.



Die Konstruktion.
Sie muss 1. genau; 2. den Verhältnissen entsprechend sein. Der Schüler muss sehen und schätzen lernen. a) Senkrechte zeichnen. b) Horizont bestimmen. c) Fluchtpunkt suchen.

Erläuterungen zu Fig. 21.

Ein altes Schlösschen, Weinstein bei Marbach, St. Gall.-Rheintal. Was für ein eigener Reiz für dein Tal, deine Heimat ist wohl ein altes Schlösschen, eine alte Burg. Mache im Zeichnen, in der Heimatkunde die Schüler darauf aufmerksam.

Eine alte Burg.
Was erzählt uns eine Burg? Entstehung der Burgen, die alten Zeiten, 1. Zweck der Burgen: Schutz vor einfallenden Kriegshorden, 2. Dienst- und Untertanenverhältnisse in späterer Zeit, 3. die Vögte etc.

Fig. 21

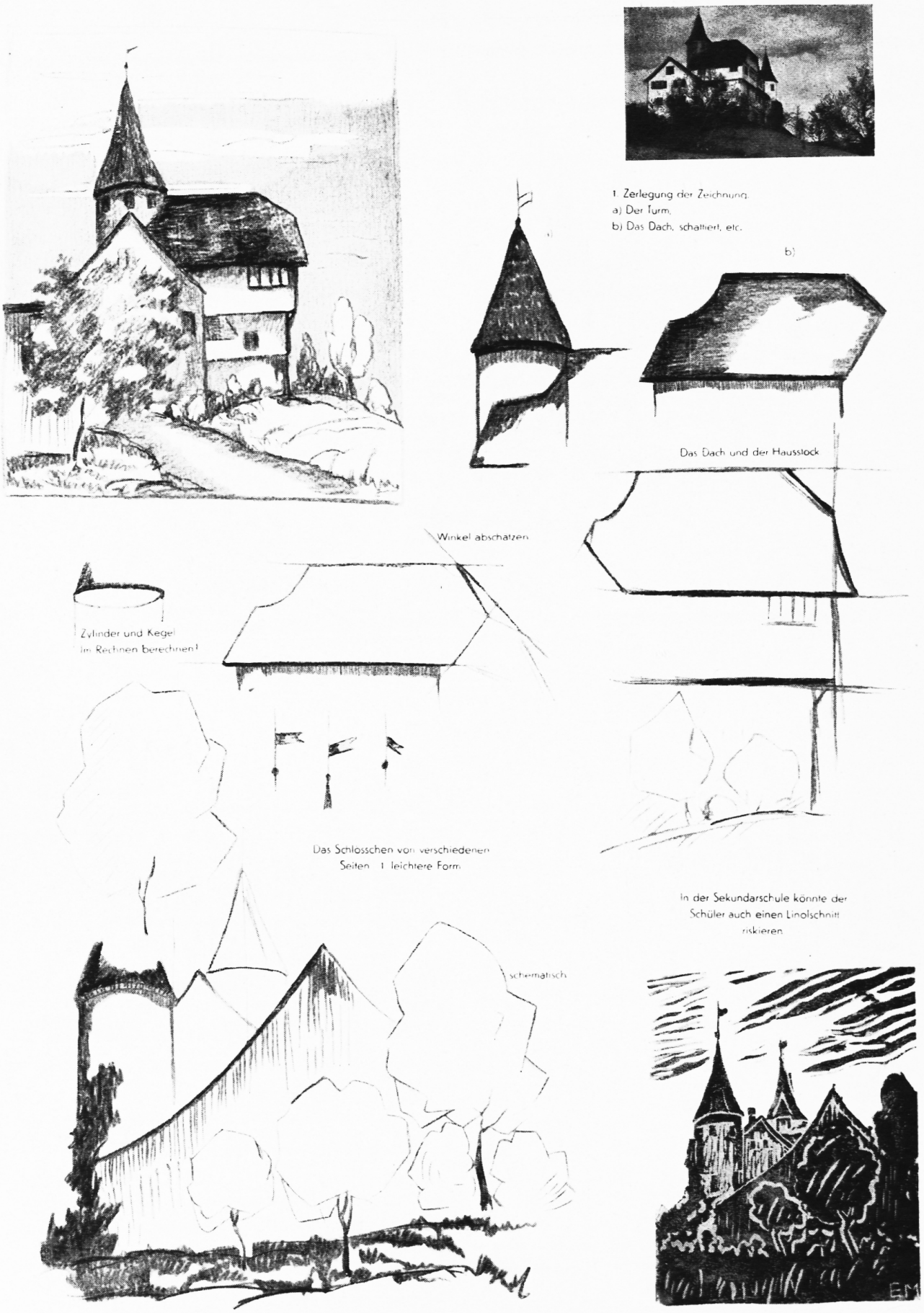
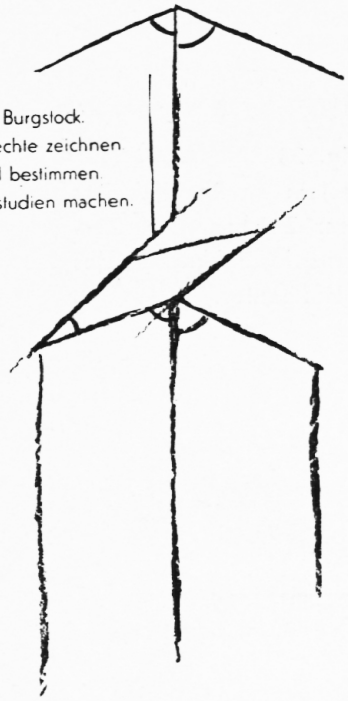
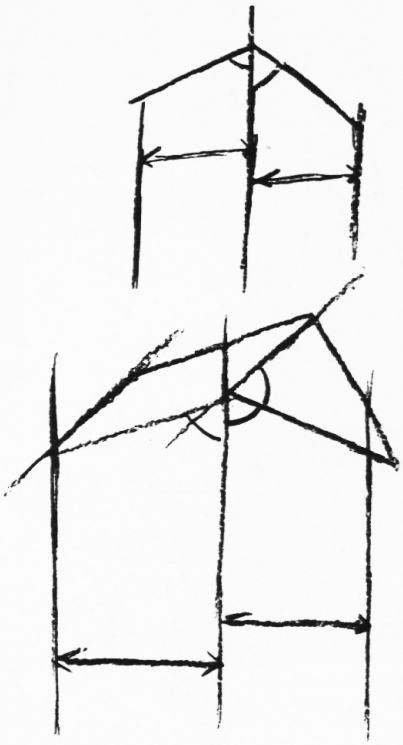

1. Zerlegung der Zeichnung.
a) Der Turm,
b) Das Dach, schattiert, etc.
b)
Das Dach und der Hausstock
Winkel abschätzen
Zylinder und Kegel
Im Rechnen berechnen!
Das Schlösschen von verschiedenen
Seiten 1. leichtere Form
schematisch
In der Sekundarschule könnte der
Schüler auch einen Linolschnitt
riskieren
EM

Fig. 22

a) Der Burgstock.
Senkrechte zeichnen
Winkel bestimmen.
Einzelstudien machen.

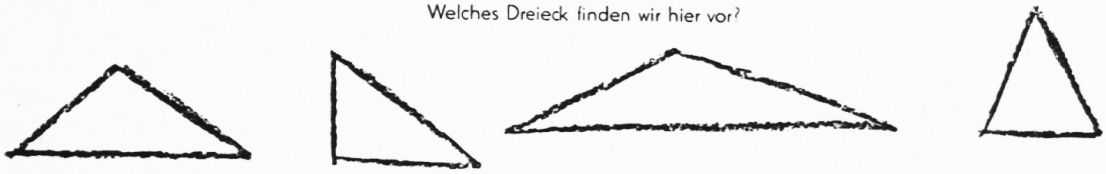


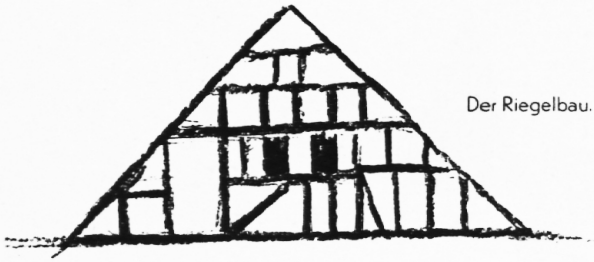
Der Giebel.



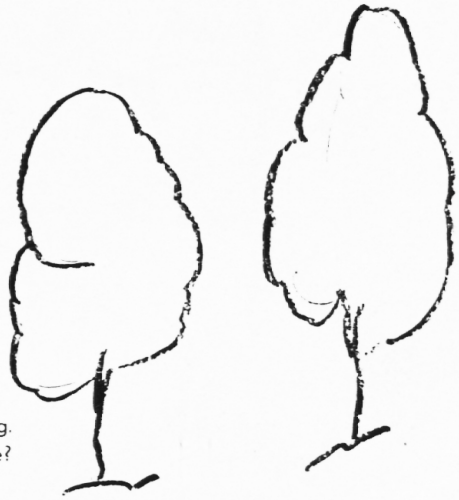
Dreieckform.
Zeichnet zuerst allerlei Dreiecke.
Welches Dreieck finden wir hier vor?

Burg Neu-Altstätten, Rheintal.

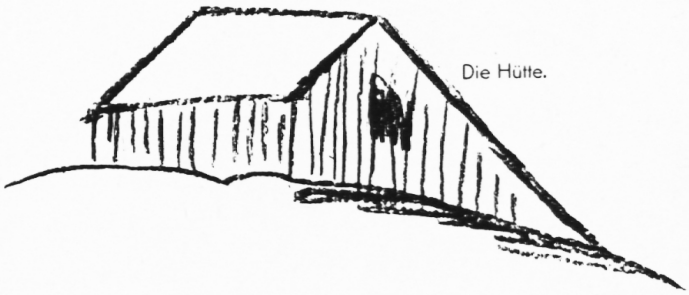




Der Riegelbau.



Die Umgebung.
Was für Bäume?



Die Hütte.

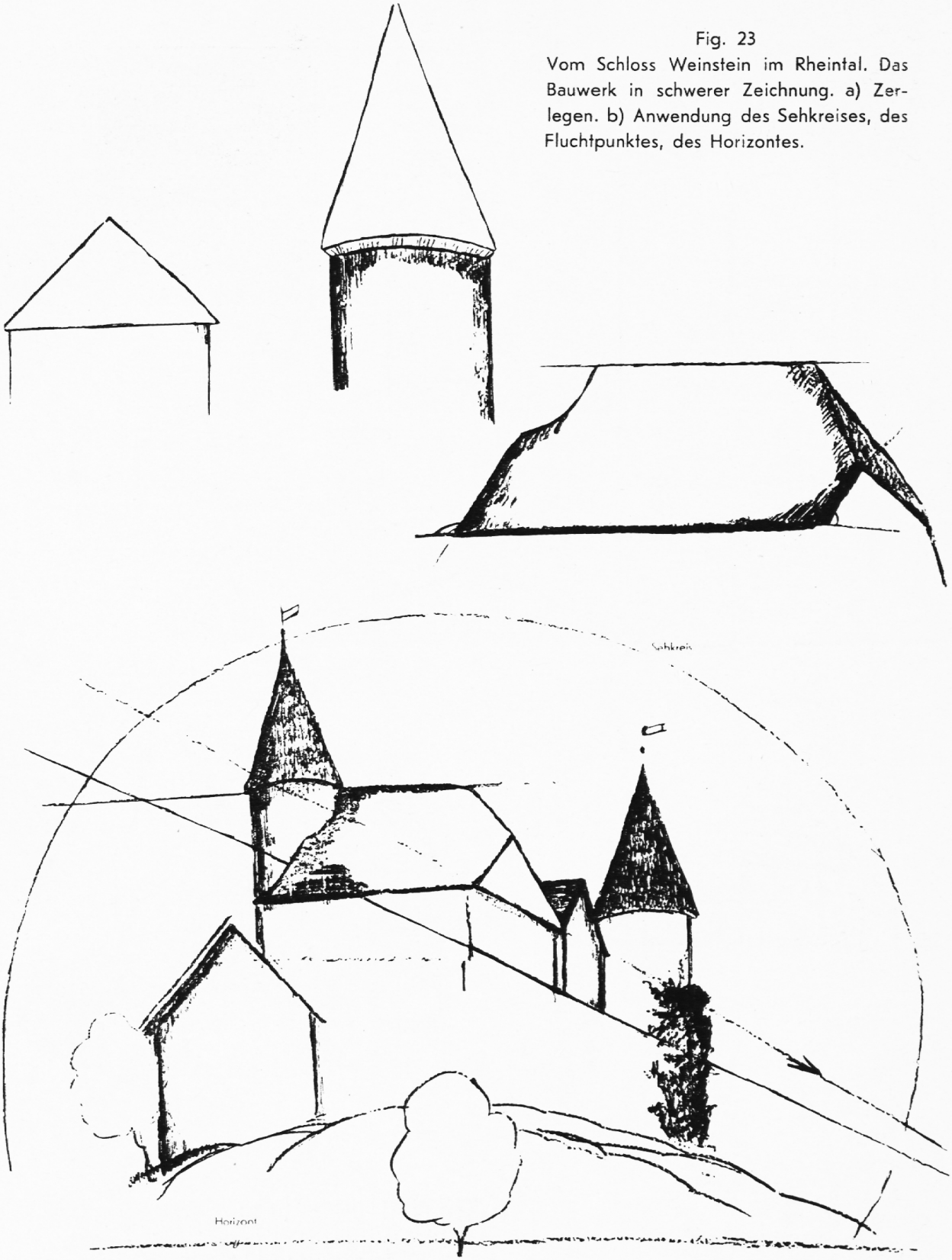
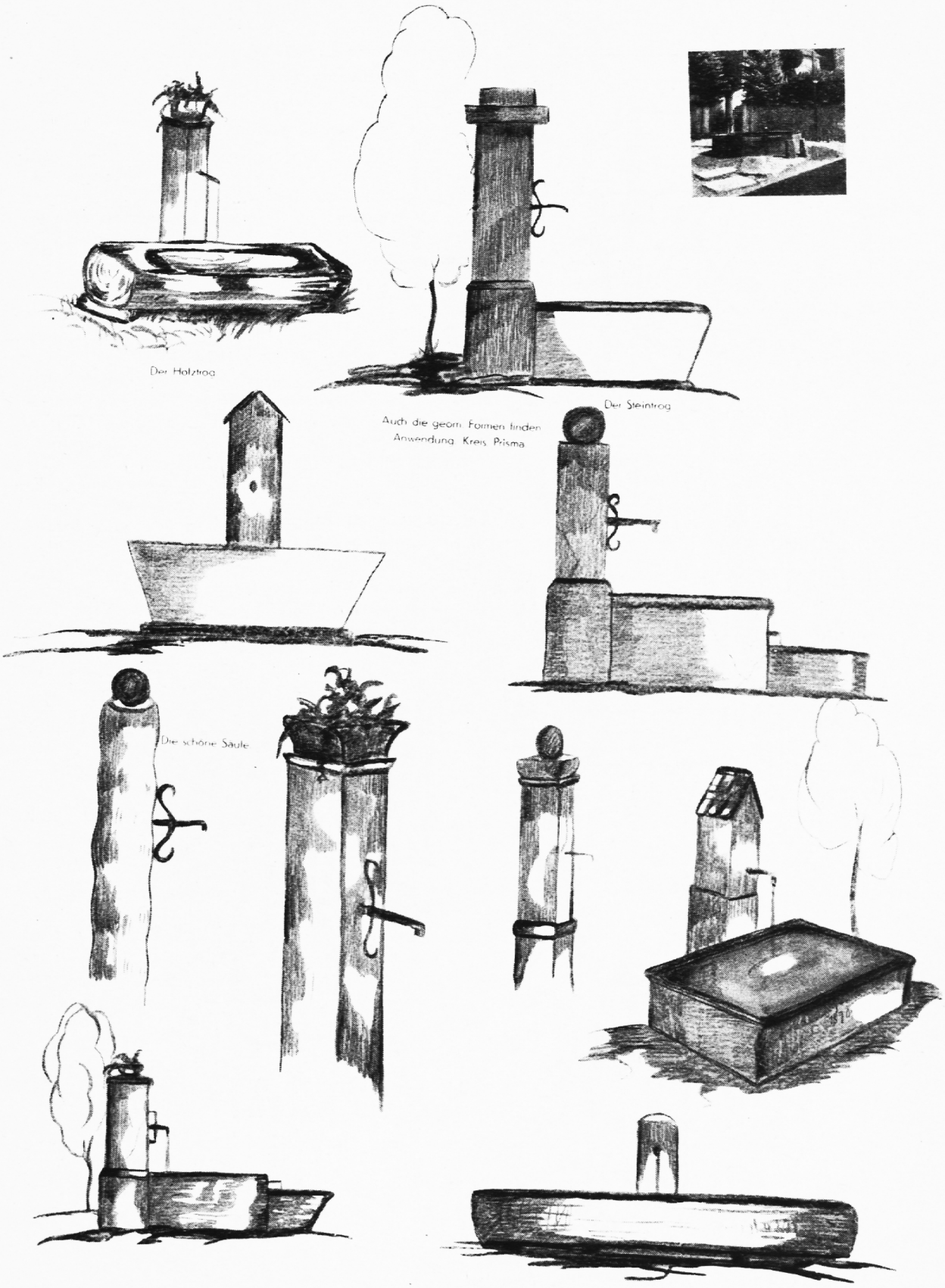
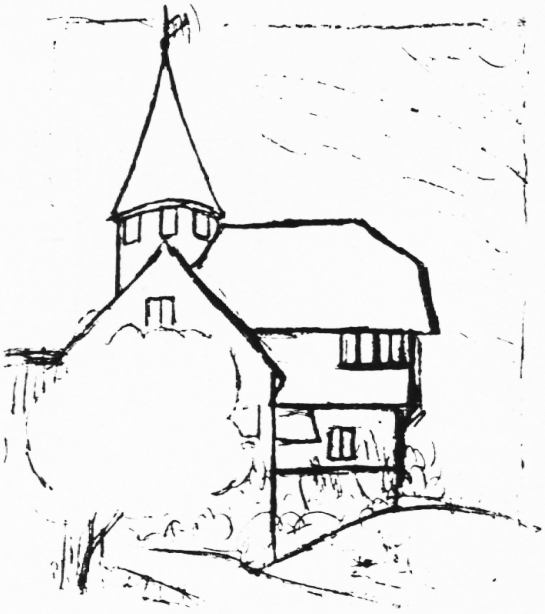


Fig. 23
Vom Schloss Weinstein im Rheintal. Das Bauwerk in schwerer Zeichnung. a) Zerlegen. b) Anwendung des Sehkreises, des Fluchtpunktes, des Horizontes.

Fig. 24


Der Holztrog
Auch die geom. Formen finden
Anwendung. Kreis, Prisma
Der Steintrog
Die schöne Säule



Erläuterungen zu Fig. 24.

Unsere Brunnen. Allerlei Formen. Erzähle von der Wasserversorgung in alter Zeit.

Der Dorfbrunnen.
Der Stadtbrunnen.

a) Der Brunnenstock.
b) Der Brunnentrog.
c) Zierde des Brunnens.

Die Brunnen sind ein ungemein reichhaltiges Stoffgebiet. Hast du nicht schon ihrem Plätschern gelauscht, ihre Formen bewundert? Welche sind schön? Sinn für Heimatschutz wecken! In welchen Städten findet man sehr schöne Brunnen? Wie sieht's in unserem Dorf aus?

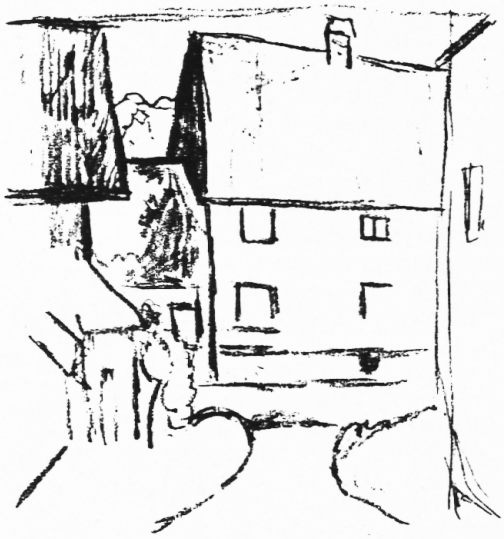


Fig. 25

Beispiel von Skizzen.

Das rasche Skizzieren ist sehr wichtig. Die Skizze soll nicht ausgearbeitet sein. Frisch und ungekünstelt soll der Strich werden. Da gibt's keine ausgezogene „Schülerlinie", fein sauber mit dem Gummi gearbeitet. Die Skizzen in den Block ausgeführt, oder auf billiges Packpapier scheinen mir wertvoller und schöner, als die sauberste Schülerzeichnung. Es darf aber nicht mit dem Gummi gearbeitet werden!! „Falsche" Linien bleiben stehen. An der Skizze sieht man das Denken und Fühlen des Schülers. Man erkennt den „Faulen", den Flüchtigen, den Zaghaften, den Exakten, den Begabtern etc. Es ist klar, dass die Skizze doch höchst sauber sein muss!, dass sie kein Zerr- und auch kein Rätselbild werden darf. Die Skizzen können mit gewöhnlichem Graphitstift, Kohle, Rötel oder Tusch ausgeführt werden. Packpapier, Pause- und Tischpapier etc. kann gut verwendet werden. Man lässt in der Papeterie den Block aus x-beliebigem billigem Papier erstellen.

Fig. 26
Beispiel einer Kohlenskizze.

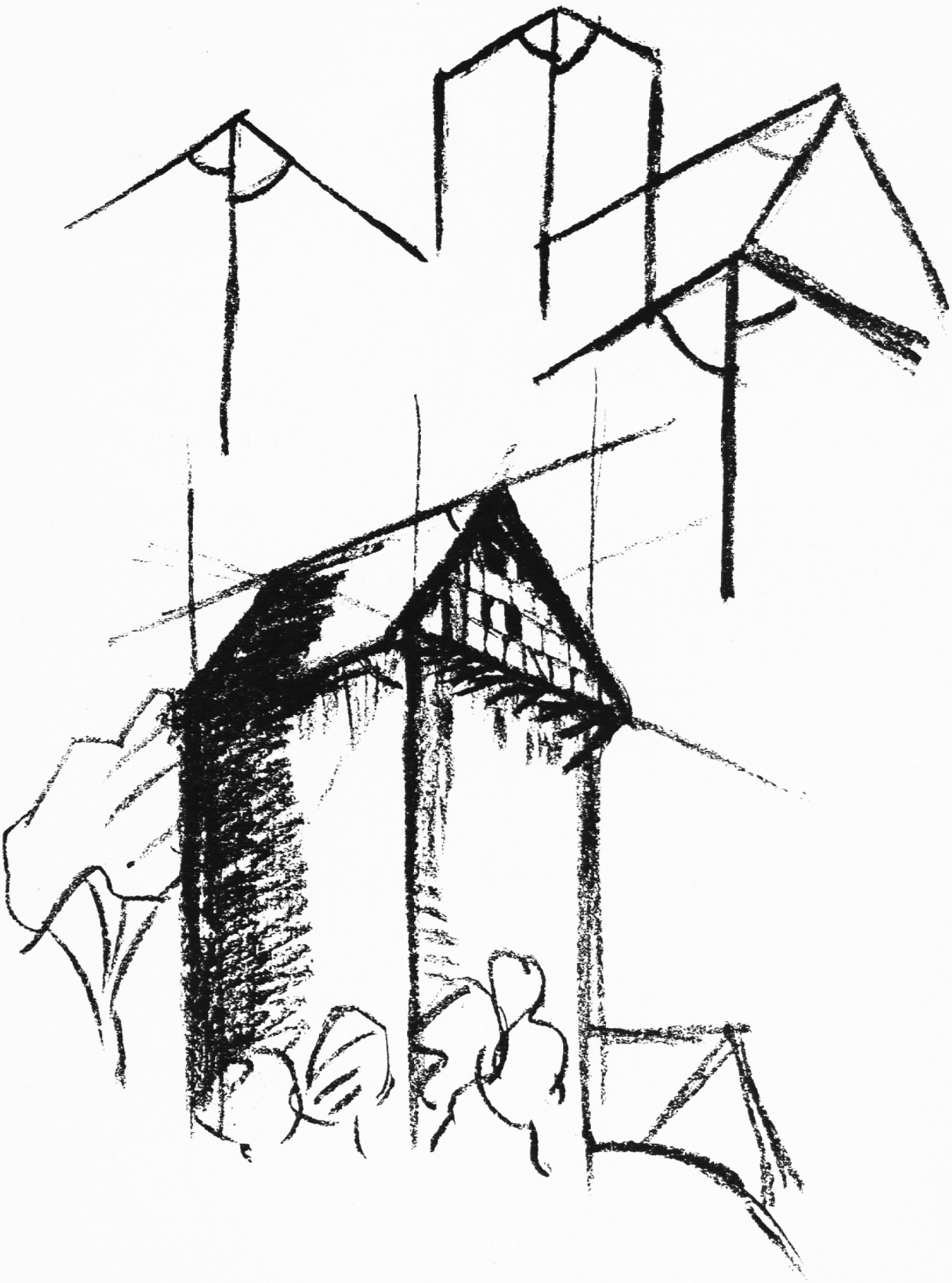
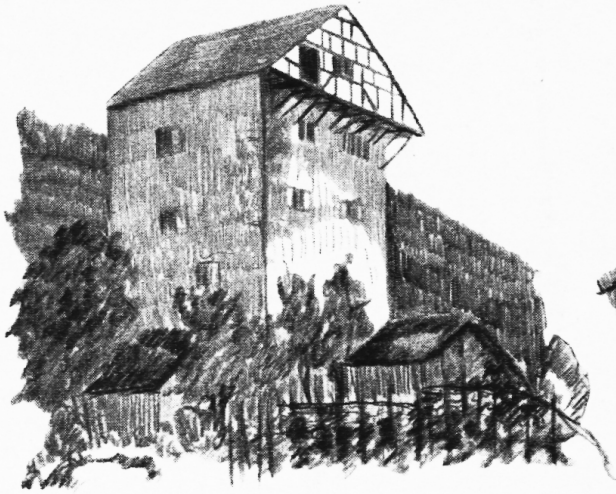


Fig. 27

Die Endform der Bleistiftskizze



Ein schöner alter Winkel aus unserm Dorf

Das Riegelhaus
Die Konstruktion
Senkrechte, Wagrechte
Die Fluchtpunkte etc

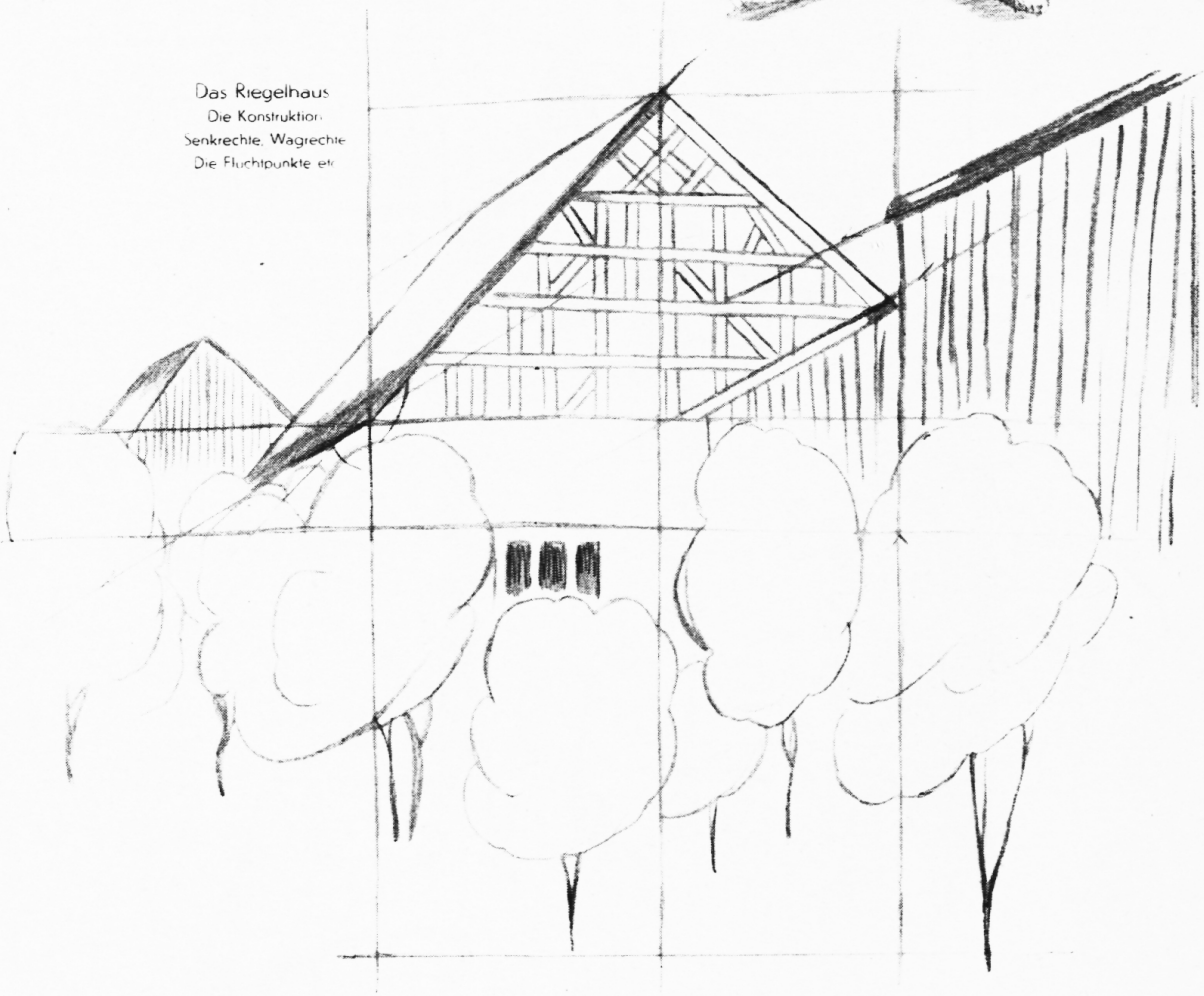


Fig. 28

Das Dorfbild. Die Dorfgasse.

Es muss für einen Schüler der Endklasse oder der Sekundarschulstufe von grossem Reiz sein, mit Hilfe des Lehrers eine Häuserpartie oder einen Winkel, eine Strasse mit Bleistift, Kohle oder Tusch zu zeichnen. Auch ein Pastellbildchen wird ihm ein bleibendes Andenken sein und sein Verständnis für seine Heimat wecken. Wie kann man hier besonders auf alles mögliche hinweisen. Wie kann man hindeuten, dass man mit wenig Mitteln dem Heim, ja jeder Hütte, Sauberkeit und Schönheit zu geben vermag. Der Geranienstock vor der sonnverbrannten Fensterfront, das sauber geputzte Messingschloss an der Türe, das gepflegte Hausgärtchen, der reinlich gehaltene, gepflegte Dorfbrunnen, zeugt nicht alles für die Bewohner des Ortes. Und wenn der Schüler nicht lernt, seine Heimat zu pflegen, der Mann erfasst es nicht mehr. Heimatkunde, Heimatliebe, Heimatpflege!

Zeichnungsgang: Es ist ungemein wichtig, dass der Schüler möglichst genau abschätzt, abzeichnet: a) Konstruktion der Senkrechten. Entfernungen derselben von einander. Verhältnisse. Horizontbestimmung. b) Die Schrägparallelen und Höhen. c) Fluchtpunkte.